



## Leitung der Agitproptruppen Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

### An die Kultur-Agora „*Kultūros Asamblėja*“

Werte Künstler und Kulturschaffende in Litauen,  
Werte Arbeiter und Werktätige Ihres Landes,

mit Bewunderung verfolgen wir aus der Ferne Ihre seit Monaten anhaltenden Straßenproteste, sowie ihre weiteren, insbesondere künstlerischen Aktionen in Ihrem Land gegen die Beteiligung der rassistischen und antisemitischen Partei „*Nemuno Aušra*“ / „*Morgendämmerung der Memel*“ an der Sozialdemokratischen Regierung Litauens.

Der Parteigründer von „*Nemuno Aušra*“ ist, wie wir hören, ein wegen Holocaust-Leugnung Verurteilter. Das muss uns aus dem Lande der Täter besonders hellhörig machen.

Ihre entschlossenen Proteste haben zum Rücktritt eines zum Kulturminister ernannten Mitglieds von „*Nemuno Aušra*“ geführt. Längst richten sich Ihre Proteste gegen die gesamte Regierung Ihres Landes. Sie verkünden, dass Ihr Kampf „gegen die Aushöhlung der Grundlagen der Demokratie“ weitergeht und verlangen „von den Regierenden Rechenschaft für ihr Handeln“.

Es ist also kein Zufall, dass Ihre Regierung Anfang Dezember den Ausnahmezustand ausgerufen hat. In einer kurzen Notiz der hiesigen Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 09. Dezember 2025 heißt es: „*Die Armee soll die Durchsetzung behördlicher Anordnungen unterstützen sowie diejenigen verfolgen helfen, die selbige ignorieren oder Gesetze verletzen.*“

Dass diese Verfolgung bereits begonnen hat, können wir Berichten aus Ihrer Kultur-Agora „*Kultūros Asamblėja*“ entnehmen.

Nicht wegen „*Schmugglerballons aus Belarus*“, wie Ihre Regierenden behaupten, wird die Armee in Vilnius und anderswo eingesetzt, sondern aus Furcht vor der Ausbreitung des Kampfes Ihres Volkes!

Die Armee Ihres Landes aber, die jetzt gegen Sie vorrückt, ist dieselbe, die einer anderen Armee längst untergeordnet ist: der deutschen Bundeswehr mit der dauerhaft in Ihrem Land stationierten deutschen Panzerbrigade. So befürchten wir.

Ende September 2025, während in Ihrem Land Ihre Proteste zunahmen, wurde unter Führung der deutschen Bundeswehr die NATO-Übung Quadriga durchgeführt. Geprobt wurde die Verlegung von Armeeeinheiten von Deutschland in die Baltischen Staaten für den Krieg gegen Russland. In Hamburg wurde der Hafen mehrere Tage von der Bundeswehr besetzt, die Hafenarbeiter unter militärische Kontrolle gestellt. Im Hamburger Stadtgebiet fanden Tag und Nacht Waffen- und Truppentransporte kein Ende. Die Bundeswehr probte die Niederschlagung von Streiks und Demonstrationen, die gegen diese Kriegsmobilmachung erwartet werden.

In Litauen übten zu gleicher Zeit deutsche Soldaten den Krieg „unter Nutzung ziviler litauischer Infrastrukturen“, wie die deutsche Bundeswehr offiziell mitteilte: „Litauen wurde ein logistisches Netzwerk im Einsatzland.“.

Auch der Geheimdienst der Bundeswehr, der Militärische Abschirmdienst MAD, hat in Ihrem Land einen eigenen Stab aufgebaut. Mit deutschem Gesetz vom 04. Dezember 2025 darf der MAD erstmals auch im Ausland seine Geheimdiensttätigkeiten ungehindert praktizieren. Bewacht wird die „Brigade Litauen“ von der Militärpolizei der Bundeswehr. Mit gleichem Gesetz vom 04.12.2025 darf diese nun „verdächtige Personen auch außerhalb des militärischen Bereichs kontrollieren und bei Bedarf festhalten.“

Werte Künstler und Kulturschaffende in Litauen,  
werte Arbeiter und Werktätige Ihres Landes,

Ihr Land steht vor einer erneuten deutschen Okkupation! Mit Zustimmung Ihrer Regierung! Das ist der Sinn des Ausspruchs des deutschen Kanzlers Merz, zu lesen auf einer Tafel an der Wand Ihres historischen Rathauses von Vilnius: „*Die Sicherheit Litauens ist unsere Sicherheit. Der Schutz von Vilnius ist der Schutz von Berlin.*“

Die BRD steht kurz vor Ausrufung des „Spannungsfalls“. Die Bundeswehr, die Regierung Merz und die deutschen Kapitalisten, die nur noch im Krieg einen Ausweg sehen aus ihrer Zerstörung der Industrie mit Massenerwerbslosigkeit und zunehmender Vereinigung des Volkes, drängen darauf. Das deutsche Militär wird noch weitreichendere Machtbefugnisse erhalten und die Werktätigen aller Berufe wären gezwungen, Dienst zu tun für den Krieg - bei der Arbeit, oder an der Front. Ein drittes Mal.

„*Erst 80 Jahre sind vergangen, seit das deutsche Volk vom Hitlerfaschismus befreit wurde durch die Völker der Anti-Hitlerkoalition und durch die Kämpfe von Arbeitern in den Internationalen Roten Brigaden. Durch ihre Taten, durch ihren Widerstand schenkten sie nicht nur uns die Befreiung, sondern auch der ganzen Welt, unter ihnen auch Künstler und Kulturschaffende.*“ Das schrieben wir, die Zentrale Leitung der Agitpropgruppen des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, vergangenes Jahr zum 80. Jahrestag der Befreiung. Wir trugen mit unseren Mitteln der Proletarischen Kunst und Kultur bei zum Gelingen des Internationalen Friedensmarschs und einer Manifestation mit internationalen Teilnehmern am 9. Mai 2025 in Potsdam, Cecilienhof, Ort des Potsdamer Abkommens. Zur Herstellung der Internationalen Antikriegsfront gegen einen erneuten Weltkrieg gegen die Arbeiter und Völker der Welt.

Dort ehrten wir auch den bewaffneten jüdischen Widerstand mit dem Singen seiner Hymne „*Sog nit keynmol*“ von Hirsch Glik, entstanden im Ghetto von Wilna/Vilnius, unweit des Rūdninkai-Waldes, wohin Menschen aus dem Ghetto fliehen konnten, um dort als Partisanen zu kämpfen, gemeinsam mit Menschen aus anderen Ländern. Im selben Wald, wo jetzt erneut die deutsche Armee steht.

Unser Schreiben zum 80. Jahrestag der Befreiung an die deutschen Kulturschaffenden endete mit folgenden Worten:

„*Faschismus und Krieg und die Vorbereitung beider kann nur bekämpfen, wer bereit ist, das private Eigentum anzugreifen – das lehrt uns die Geschichte. So steht heute wieder in aller*

*Schärfe für jeden KunstschaFFenden die Frage: Auf welcher Seite stehst Du? Welcher Seite nützt Du mit Deinem Werk, mit Deiner künstlerischen Tätigkeit?“*

Wir freuen uns sehr auf Ihre Antwort.

Gerne übermitteln wir Ihnen auch die schriftliche und filmische Dokumentation, des Internationalen Friedensmarschs und der Manifestation mit internationalen Teilnehmern am 9. Mai 2025, wenn Sie mögen.

Leitung der Agitpropgruppen des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD  
6. Januar 2026

Hinweis: Im Anschluss der englischen Übersetzung unseres Schreibens finden Sie Informationen zu uns Agitpropgruppen.

[www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de](http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de)

**BRD Tulbeckstraße 4f in 80339 München, Telefon +49 89 540 70347**

**Translation with DeepL.com (free version):**

**To the Cultural Agora ‘Kultūros Asamblėja’**

Dear artists and cultural workers in Lithuania,  
Dear workers and labourers of your country,

We have been following with admiration from afar your months of street protests and other actions, particularly artistic ones, in your country against the participation of the racist and anti-Semitic party „Nemuno Aušra“ / „Dawn of the Memel“ in Lithuania's Social Democratic Government.

As we hear, the party founder of „Nemuno Aušra“ is a convicted Holocaust denier. This should make us particularly alert, coming as we do from the country of the perpetrators.

Your determined protests have led to the resignation of a member of „Nemuno Aušra“ who had been appointed Minister of Culture. Your protests have long been directed against the entire government of your country. You proclaim that your fight „*against the erosion of the foundations of democracy*“ will continue and demand „*that those in power be held accountable for their actions*“.

It is therefore no coincidence that your government declared a state of emergency at the beginning of December. A short note in the local Frankfurter Allgemeine Zeitung newspaper on 9 December 2025 states: „*The army is to support the enforcement of official orders and help prosecute those who ignore them or break the law.*“

We can see from reports in your cultural agora „Kultūros Asamblėja“ that this prosecution has already begun.

The army is being deployed in Vilnius and elsewhere not because of „*smuggler balloons from Belarus*,“ as your leaders claim, but out of fear of the spread of your people's struggle!

However, the army of your country, which is now advancing against you, is the same army that has long been subordinate to another army: the German Bundeswehr, with its German tank brigade permanently stationed in your country. That is what we fear.

At the end of September 2025, while protests were growing in your country, the NATO exercise Quadriga was conducted under the leadership of the German Bundeswehr. The exercise rehearsed

the transfer of army units from Germany to the Baltic states for the war against Russia. In Hamburg, the port was occupied by the Bundeswehr for several days and the dockworkers were placed under military control. In the Hamburg city area, there was a constant stream of weapons and troop transports day and night. The Bundeswehr rehearsed the suppression of strikes and demonstrations that are expected to take place against this war mobilisation.

At the same time, German soldiers in Lithuania practised warfare „*using civilian Lithuanian infrastructure*“, as the German Bundeswehr officially announced: „*Lithuania became a logistical network in the country of operation.*“

The Bundeswehr's secret service, the Military Counter-Intelligence Service (MAD), has also set up its own staff in your country. Under German law of 4 December 2025, the MAD is now allowed to carry out its secret service activities abroad without restriction for the first time. The „*Lithuania Brigade*“ is guarded by the Military Police of the German Armed Forces. Under the same law of 4 December 2025, the Military Police are now allowed to „*check suspicious persons even outside the military area and detain them if necessary.*“

Dear artists and cultural workers in Lithuania,  
dear workers and labourers of your country:

Your country is facing renewed German occupation! With the consent of your government! This is the meaning of German Chancellor Merz's statement, which can be read on a plaque on the wall of your historic town hall in Vilnius: „*The security of Lithuania is our security. The protection of Vilnius is the protection of Berlin.*“

The Federal Republic of Germany is on the verge of declaring a „*state of tension*“.

The Bundeswehr, the Merz Government and the German capitalists, who see war as the only way out of their destruction of industry, with mass unemployment and increasing impoverishment of the people, are pushing for this. The German military will be given even more far-reaching powers, and workers of all professions would be forced to serve the war effort – at work or on the front lines. For the third time.

„*Only 80 years have passed since the German people were liberated from Hitler's fascism by the peoples of the anti-Hitler coalition and by the struggles of workers in the International Red Brigades. Through their actions, through their resistance, they gave liberation not only to us, but to the whole world, including artists and cultural workers.*“ This is what we, the Central Leadership of the Agitprop Troops of the Workers' League for the Reconstruction of the KPD, wrote last year on the 80th anniversary of the liberation. With our means of proletarian art and culture, we contributed to the success of the International Peace March and a demonstration with international participants on 9 May 2025 in Potsdam, Cecilienhof, the site of the Potsdam Agreement. To establish the International Anti-War Front against a new world war against the workers and peoples of the world.

There we also honoured the armed Jewish resistance by singing its anthem, „*Sog nit keynmol*“ by Hirsz Glik, written in the Vilnius ghetto, not far from the Rūdninkai Forest, where people from the ghetto could flee to fight as partisans alongside people from other countries. In the same forest where the German army now stands once again.

Our letter to German cultural figures on the 80th anniversary of the liberation ended with the following words:

„*Fascism and war and the preparation for both can only be fought by those who are prepared to attack private property – that is what history teaches us. So today, the question arises again with all its urgency for every artist: Which side are you on? Which side do you serve with your work, with your artistic activity?*“

We look forward to your reply.

We would also be happy to send you written and film documentation of the International Peace March and the demonstration with international participants on 9 May 2025, if you wish.

Leadership of the Agitprop Troops of the Workers' League for the Reconstruction of the KPD  
6. Januar 2026

**Following the English translation of our letter, you will find information about us, the Agitprop Troops.**

[www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de](http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de)

**BRD Tulbeckstraße 4f in 80339 Munich, telephone +49 89 540 70347**



## Proletarische Kultur ist eine Waffe

Wir sind die Agitproptruppen des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, die aus Arbeitern, Schülern, Studenten und Werktätigen verschiedener Organisationen aus 6 Städten der BRD bestehen, die sich einig darin sind, an der Seite der Arbeiter und der kämpfenden Völker zu stehen – immer auf der Seite der Roten Fahne.

Wir sagen: „Proletarische Kultur ist eine Waffe“ (wie es auch die bürgerliche ist) – und wenn dem so ist, dann steht mehr denn je an vorderster Front der Kampf um eine nationale und internationale Antikriegsfront als notwendigem Schritt, dahin zu kommen, dass die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen endet, "dass der Mensch dem Menschen ein Helfer ist". Denn: "Reden erst die Völker selber, werden sie schnell einig sein", damit "das Einfache, das schwer zu machen ist", machbar wird.

„Jede Kultur dient einer Klasse“ – und die Kultur, der wir verpflichtet sind, ist die des Proletariats, der Klasse, die allen Reichtum schafft, der ihr von den Herrschenden vorenthalten wird, und die sich im Kampf um ihre Befreiung ihre Kultur erobert und vorantreibt.

Die Kultur des Proletariats nimmt das Beste vom Besten der durch die gesamte Entwicklung der Menschheit geschaffenen Kultur in Besitz und arbeitet sie um für ihre Zwecke einer proletarischen Kultur. Von der Antike, der Feudalgesellschaft bis hin zur kapitalistischen Gesellschaft einer einstmals revolutionären Bourgeoisie.

Die deutsche Arbeiterklasse, in der Geschichte mehrfach geschlagen, hat heute große Schwierigkeiten, den Klassenkampf wieder aufzunehmen. Erneut steht die Frage „Sozialismus oder Barbarei“? Schauen wir aber auf die Völker der Welt: ihre Arbeiter und ihre lernende und kämpfende Jugend waren noch nie wehrlos. Ob in Spanien gegen die faschistische Franco-Diktatur, in Griechenland gegen das Militärregime, im französischen Widerstand oder im Kampf der türkischen Arbeiter, in Portugal, Italien, ... oder auch in Deutschland: die proletarische Kultur war immer Mittel im Kampf gegen Ausbeutung, Faschismus und Krieg und das seit über 200 Jahren! Wir singen ihre und unsere Lieder zumeist auf Straßen, Plätzen, vor den Fabriktoren und manchmal auch auf Veranstaltungen. Und wir spielen wieder das Arbeiterinstrument, das durch den deutschen Roten Frontkämpferbund bekannt wurde: die Schalmei.

Man kann uns erreichen unter [www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de](http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de) oder in der BRD in der Tulbeckstraße 4f in 80339 München, Telefon +49 89 540 70347

## Proletarian culture is a weapon

We the Agitprop Troops of the Workers' League for the Reconstruction of the KPD, consisting of workers, schoolchildren, students and labourers from various organisations in six cities of the Federal Republic of Germany, who are united in their determination to stand alongside the workers and the struggling peoples – always on the side of the Red Flag.

We say: „Proletarian culture is a weapon“ (as is bourgeois culture) – and if that is the case, then more than ever before, the struggle for a national and international Antiwarfront is at the forefront as a necessary step towards ending the exploitation of man by man, „that man is a helper to man“. For: „Once the peoples speak for themselves, they will quickly agree“ so that "the simple thing that is difficult to do" becomes feasible.

„Every culture serves a class“ – and the culture to which we are committed is that of the proletariat, the class that creates all wealth, which is withheld from it by the ruling classes, and which conquers and advances its culture in the struggle for its liberation.

The culture of the proletariat takes the best of the best of the culture created throughout the entire development of human mankind and reworks it for the purposes of a proletarian culture. From antiquity and feudal society to the capitalist society of a once revolutionary bourgeoisie.

The German working class, defeated several times in history, is now finding it very difficult to resume the class struggle. Once again, the question arises: „Socialism or barbarism?“. But let us look at the peoples of the world: their workers and their learning and struggling youth have never been defenceless. Whether in Spain against the fascist Franco dictatorship, in Greece against the military regime, in the French resistance or in the struggle of Turkish workers, in Portugal, Italy, ... or even in Germany: proletarian culture has always been a means of fighting exploitation, fascism and war for over 200 years! We sing their songs and ours, mostly on streets, squares, in front of factory gates and sometimes at events. And we play the workers' instrument that became famous through the German Red Front Fighters' League: the shawm.

**You can reach us at [www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de](http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de) or in the Federal Republic of Germany at Tulbeckstraße 4f in 80339 Munich, telephone +49 89 540 70347.**